

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.08.2014
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:05 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Herr Marc Quintana Schmidt

Mitglieder

Herr Richard Kinder

Frau Susanne Lewing

Herr Andreas Mayer

Herr Thoralf Pieper

Vertreter

Frau Marianne Störmer

Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Nicole Böttner

Herr Dr. Andreas Grüger

Herr Hans-Georg Heinrich

Frau Petra Holtz

Herr Andre Kobsch

Herr Eberhard Krabbe

Frau Gisela Steinfurt

Frau Christina Wilcke

Gäste

Herr Hendrik Lastovka

Herr Benjamin Fischer

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 22.07.2014
- 3 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/ Einwohnerinnen
- 4 Öffentliche Angelegenheiten

- 4.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
 - 4.1.1 6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Stralsund für den Zeitraum 2015-2020
Vorlage: B 0088/2014
 - 4.1.2 Annahme einer Sachspende in Höhe von 800,55 € für das Kulturhistorische Museum
Vorlage: H 0071/2014
- 4.2 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.2.1 Rechtsaufsichtliche Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2014 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0078/2014
- 4.3 Verschiedenes
- 5 Nichtöffentliche Angelegenheiten
- 6 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die 02. Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Christian Meier, geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Meier schlägt vor, den TOP 5.3.1 "Rechtsaufsichtliche Entscheidung zur Haushaltssatzung 2014 der Hansestadt Stralsund" in den öffentlichen Teil unter TOP 4.2.1 einzuordnen.

Mit der Änderung wird die Tagesordnung *einstimmig* bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 22.07.2014

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 22.07.2014 wird bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 3 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/ Einwohnerinnen

Herr Meier verpflichtet die sachkundigen Einwohner zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben als Mitglied des Ausschusses für Finanzen und Vergabe.

zu 4 **Öffentliche Angelegenheiten**

zu 4.1 **Beratung zu Beschlussvorlagen**

zu 4.1.1 **6. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Hansestadt Stralsund für den Zeitraum 2015-2020** **Vorlage: B 0088/2014**

Herr Heinrich führt aus, dass der Innenminister im Zuge der Rechtsaufsichtlichen Entscheidung zur Haushaltssatzung 2014 die Hansestadt Stralsund aufgefordert hat, dass Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben, da im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum kein Haushaltsausgleich zu erzielen ist. Es soll ein Konsolidierungsvolumen von 12,2 Mio. € umgesetzt werden und damit kann im Jahre 2020 ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Weiter informiert Herr Heinrich über ein Gespräch im Rahmen der Anhörung zur Haushaltssatzung. Die Inhalte spiegeln sich im Schreiben des Innenministeriums wider. Es kann eine Konsolidierungsmaßnahme abgeschlossen werden, die zum Inhalt haben wird, dass die Hansestadt Stralsund alle Maßnahmen ergreift, um das Defizit weiter zu verringern und sich das Innenministerium gleichzeitig bereit erklärt Finanzhilfen zu geben, um die Altfehlbeträge zumindest teilweise zu reduzieren. Der Zeitraum wird mit einem bestimmten Betrag festgelegt.

Zum Konsolidierungsvolumen von 12,2 Mio. € teilt Herr Heinrich mit, dass dieses in 6 Maßnahmen aufgeteilt wurde, welche im Haushaltsplanentwurf 2015 und dem mittelfristigen Finanzplanungszeitraum Berücksichtigung finden werden.

Herr Quintana Schmidt fragt bezüglich der Grundsteuer und der Hundesteuer nach. Des Weiteren möchte er wissen, warum als Ursachen nur die Einwohnerentwicklung benannt wird und was die Stadt hinsichtlich der Novellierung des FAG ab 2018 tun will. Zur Grundsteuer B führt Herr Heinrich aus, dass es sich hier um die tatsächlichen IST Einnahmen handelt. Eine Erhöhung auf 500% erfolgte bereits mit der 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes. Dies zeigen die Einnahmen im Jahre 2013. Der Ansatz 2014 ist nur ein Planansatz, bei Gewähr gegeben wird, dass dieser auch erreichbar ist. Bei der Hundesteuer erfolgte eine Erhöhung auf 230 T€. Hier werden jetzt verstärkt regelmäßige Kontrollen mindestens einmal im Monat gemacht, um Hundehalter anzuhalten, die keine Steuern gezahlt haben. In der Haushaltsdurchführung ist dies schon ersichtlich. Zum Finanzausgleichsgesetz teilt Herr Heinrich mit, dass die Novellierung von 2016 auf 2018 verschoben wurde. Das Innenministerium, der Städte- und der Landkreistag haben eine Vereinbarung abgeschlossen, die Novellierung zum Jahre 2018 durchzuführen. Als Entgegenkommen werden zusätzliche Schlüsselzuweisungen in Höhe von 5 Mio. € ausgereicht, um damit dem Bedarf aus dem übertragenen Aufgabenbestand nachzukommen, da von den Städten und auch von Städtetag kritisiert wurde, dass diese Aufgaben nicht durchfinanziert seien. Für Stralsund ergeben sich damit zusätzlich Schlüsselzuweisungen von über 600 T€. Weiter informiert Herr Heinrich, dass der Städte- und der Landkreistag bei der Auswahl des Gutachters sowie bei der Erarbeitung des Gesetzes mit einbezogen werden. Auf Nachfrage von Herrn Kindern macht Herr Heinrich deutlich, dass mit dieser Vereinbarung Klagen ausgeschlossen werden und sichere Zahlungen zugesichert werden. Herr Quintana Schmidt fragt nach, ob die Insolvenz der Volkswerft schon im Plan der Gewerbesteuer berücksichtigt wurde. Weiter möchte er wissen, ob die zusätzlichen Schlüsselzuweisungen im Plan enthalten sind. Dazu stellt Herr Heinrich klar, dass sich aus der Haushaltsdurchführung zeigt, dass der Plan der Gewerbesteuer realisiert werden kann. Zu den Schlüsselzuweisungen teilt Frau Steinfurt mit, dass im Jahr 2013 aus dem Haushaltskonsolidierungsfond zusätzliche Zuweisungen ausgereicht wurden. Daher ist in dem Jahr ein höherer Ansatz als in den Jahren davor und im Jahre 2014 ausgewiesen. Zur Frage von Frau Störmer hinsichtlich der Entgeltordnung der Sportstätten auf Seite 17 erläutert Herr Heinrich, dass sich die Aufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. € auf den laufen-

den Haushalt 2014 beziehen. Die Aufwendungen beruhen auf unterschiedlichen Leitungen, wie Personal, Gas, Strom usw.

Frau Steinfurt macht hinsichtlich der Ursachen deutlich, dass diese unter allen zu Punkt 1.3 befindlichen Ausführungen aufgezeigt wurden.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Herr Meier schlägt vor, die Vorlage zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen und sie dann erneut zu einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung zu setzen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.1.2 Annahme einer Sachspende in Höhe von 800,55 € für das Kulturhistorische Museum
Vorlage: H 0071/2014

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die Vorlage H 0071/2014 entsprechend e) Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.2.1 Rechtsaufsichtliche Entscheidungen zur Haushaltssatzung 2014 der Hansestadt Stralsund
Vorlage: ZU 0078/2014

Herr Heinrich weist darauf hin, dass im Anschreiben von der Kommunalaufsicht vorgeschlagen wird, eine Konsolidierungsvereinbarung abzuschließen. Weiter erläutert er, dass zum Einen rechtsaufsichtliche Anordnungen und zum Anderen Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung getroffen wurden. Zu beiden Teilen macht er umfassende Ausführungen. Er weist weiter darauf hin, dass es Mittelsperren in Höhe von 1 Mio. € geben wird.

Auf Nachfrage von Herrn Meier sichert Herr Heinrich zu, dass alle für 2015 vorgesehenen Investitionen, wie auch schon seit 2009, ohne die Aufnahme von Fremdmittel möglich sein wird.

Herr Heinrich teilt auf Nachfrage von Herrn Quintana Schmidt mit, dass im Haushaltsplan 2013 ff. die Maßnahmen aus der 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes berücksichtigt wurden. Nach Beschluss der 6. Fortschreibung werden auch die darin aufgeführten Maßnahmen haushaltswirksam in den Jahren 2015 ff. eingeordnet. Eine Verbesserung der Haushaltslage wird dann mittelfristig nachweisbar sein. Einzig in den Jahren 2011 und 2012 konnten Verschlechterungen der Haushaltslage nachgewiesen werden.

Frau Steinfurt macht weiter deutlich, dass die überdurchschnittliche Verbesserung der Haushaltslage im Jahr 2013 auf besonderen Ereignissen beruht. So konnte die Gewerbesteuer mit 1,2 Mio. € übererfüllt werden, es gab eine Doppelabführung von Gewinnanteilen, es gab Einsparungen von Personalkosten, es gab Mittelsperren und durch ein sehr günstiges Zinsniveau konnte sehr günstig umgeschuldet werden. All diese Faktoren haben in 2013 Einsparungen begünstigt, die 2014 so nicht wieder einplanbar sind. Weiter macht sie deutlich, dass die Kreisumlage sich in 2014 erhöht hat und dadurch schon erhebliche Mehrausgaben entstanden.

Die Realsteuerhebesätze wurden in den vergangenen Jahren erhöht aber der Empfehlung des Landesrechnungshof wurde nicht in Gänze erfolgte. So liegt der Durchschnitt bei der Grundsteuer B bei 515 %, in Stralsund liegt der Satz bei 500%, und der Durchschnitt bei der Gewerbesteuer liegt bei 435 %, in Stralsund liegt er bei 420 %.

Weiter informiert sie, dass die Gebührenordnung Stadtarchiv bereits in der 5. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes angepasst wurde und die Anpassung der Gebührensatzung der Musikschule und die Absenkung der Sportförderung Maßnahmen der 6. Fortschreibung sein werden.

Zu den Fragen von Herrn van Slooten bezüglich des Zinsniveaus und der zukünftigen Anpassung der Hebesätze informiert Herr Heinrich, dass es seit 2005 ein Schuldenmanagement gibt, im Rahmen dessen die ständige Entwicklung der Zinsen begutachtet wird. Die Prognosen fließen in die mittelfristige Finanzplanung mit ein. Bei der Gewerbesteuer macht Herr Heinrich deutlich, dass die Nachbargemeinden einen sehr geringen Hebesatz haben, daher muss in der Hansestadt Stralsund auch darauf geachtet werden. Seitens der Verwaltung gibt es keine Priorität für weitere Erhöhungen.

Herr Quintana Schmidt fragt nach, welche Konsequenzen sich aus der Anordnung ergeben und ob ggf. ein Widerspruch erhoben werden soll. Dazu macht Herr Heinrich klar, dass kein Widerspruch eingelegt wird. Es wurde eine Anhörung wahrgenommen. Die Mittelsperren sind in Höhe von 1 Mio. € erlassen worden.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen.

zu 4.3 Verschiedenes

Zu diesem TOP besteht kein Redebedarf.

zu 5 Nichtöffentliche Angelegenheiten

zu 6 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt das Beratungsergebnis aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Christian Meier
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung